



Pressemitteilung

08.05.2019

Goethes imaginäre Reise in den Orient – 200 Jahre „West-östlicher Divan“

Zum 200-jährigen Jubiläum der Erstveröffentlichung von Johann Wolfgang von Goethes Gedichtsammlung „West-östlicher Divan“ zeigt die Landesbibliothek Oldenburg in Kooperation mit der Goethe-Gesellschaft vom 16. Mai bis 6. Juli 2019 die Ausstellung „Imaginäre Reise in den Orient. Goethe und der West-östliche Divan“.

1819 publizierte der Verleger Johann Friedrich Cotta mit dem „West-östlichen Divan“ Goethes nicht nur umfangreichste, sondern auch bedeutendste Lyriksammlung. Sie ist das Ergebnis der intensiven Beschäftigung Johann Wolfgang von Goethes (1749-1832) mit dem Orient. Von besonderer Bedeutung sind für Goethe hierbei die Gedichte des persischen Dichters **Hafis** (ca. 1315-1390), die ihm 1814 in der Übersetzung durch Joseph von Hammer erstmals zugänglich wurden. Goethes Lyrik im Stil der persischen Dichtkunst ist einerseits als **Beitrag des interkulturellen Dialogs** zu verstehen und fügt sich passgenau in Goethes, die nationalen Grenzen überwindendes, Konzept der Weltliteratur. Damit ist der „West-östliche Divan“ tagespolitisch hochaktuell.

Goethes Divan ist andererseits auch als **Liebesdichtung** erkenn- und lesbar. Gerade hierin ist der „West-östliche Divan“ zeitlos. So verbindet sich mit Hatem und Suleika auch die kurze, aber tiefe Liebesbeziehung zwischen Goethe und **Marianne von Willemer** (1784-1860), der Frau eines befreundeten Bankiers aus Wiesbaden. Beide verfassten Liebesgedichte, die in die Sammlung aufgenommen wurden.

Die Ausstellung, die der Autor, Verleger und Kulturmanager **Dr. Klaus Gallas** aus Weimar konzipiert hat, vollzieht Goethes vielseitige und kreative Auseinandersetzung mit dem Orient anhand seiner Lektüren und Studien nach. Neben Reise- und Orientbeschreibungen beschäftigte sich Goethe u.a. mit verschiedenen Koran-Abschriften und Gedichtsammlungen von Hafis und anderen persischen Dichtern, die als Handschriften in der Herzogin Anna

Amalia Bibliothek in Weimar vorlagen, deren Bibliothekar Goethe seit 1797 war. Die Oldenburger Ausstellung präsentiert in diesem Zusammenhang einige von Goethes Schreib- wie Dichtungsversuchen, die in der Summe die Voraussetzung seiner Divan-Dichtung bilden. So begibt sich der Ausstellungsbesucher gleichsam mit Goethe auf eine imaginäre Reise.

Bei der **Eröffnung der Ausstellung am Donnerstag, 16. Mai, 19.00 Uhr** wird Kurator Dr. Klaus Gallas von der West Östlicher Diwan Festival Weimar GmbH den Einführungsvortrag halten. Für die beiden Kooperationspartner der Ausstellung sprechen Corinna Roeder, Direktorin der Landesbibliothek Oldenburg, und Dr. Katrin Henzel, Vorsitzende der Goethe-Gesellschaft Oldenburg.

„Imaginäre Reise in den Orient. Goethe und der West-östliche Divan“

Eine Ausstellung von Dr. Klaus Gallas (West Östlicher Diwan Festival Weimar) in Kooperation mit der Landesbibliothek Oldenburg und der Goethe-Gesellschaft Oldenburg

Zeitraum: 16. Mai bis 6. Juli 2019

Der Eintritt ist frei.

Eröffnung am Donnerstag, 16. Mai, 19.00 Uhr

mit einer Einführung von Dr. Klaus Gallas (West Östlicher Diwan Festival Weimar)

Führungen mit Dr. Katrin Henzel (Goethe-Gesellschaft Oldenburg) am

Samstag, 25. Mai, 10.30 Uhr

Donnerstag, 27. Juni, 17.00 Uhr

Öffnungszeiten:

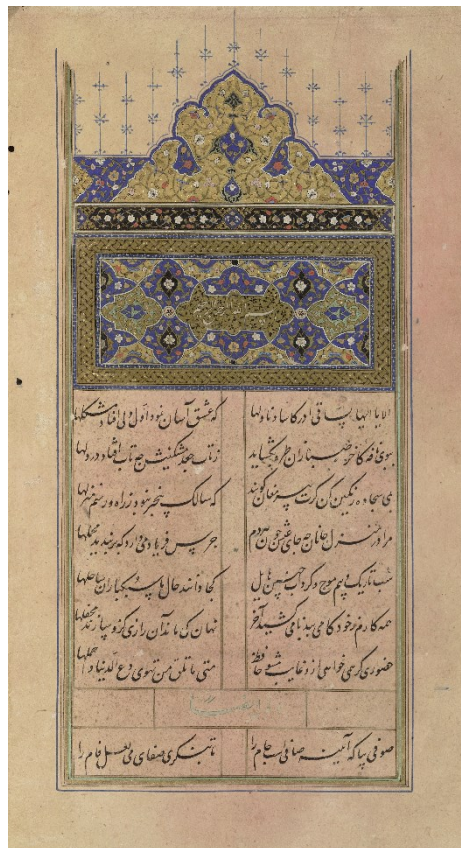
Mo - Fr 10-19 Uhr und Sa 9-12 Uhr

Abbildungen stellen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Kontakt: Michaela Klinkow M.A., Landesbibliothek Oldenburg, Pferdemarkt 15, 26121 Oldenburg, Tel.: 0441 / 50501880, e-mail: klinkow@lb-oldenburg.de



Johann Wolfgang von Goethe: West-östlicher Divan.
Stuttgart: Cotta'sche Buchhandlung, 1819.



Diwan von Hafis
Handschrift von 1550. Herzogin Anna Amalia Bibliothek